

132. Zum neuen Jahre.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Wie heimlicher Weise
 ein Englein leise
 mit rothigen Füßen
 die Erde betritt,
 so nahte der Morgen.
 Jauchzt ihm, ihr Frommen,
 ein heilig Willkommen!
 Ein heilig Willkommen,
 Herz, jauchze du mit!</p> | <p>2. In ihm sei's begonnen,
 der Monde und Sonnen
 an blauen Gezelten
 des Himmels bewegt.
 Du, Vater, du rate!
 Lenke du und wende!
 Herr, dir in die Hände
 sei Anfang und Ende,
 sei alles gelegt!</p> |
|--|--|

Eduard Mörike.

133. Gebet.

1. Herr! schicke, was du willst,
ein Liebes oder Leides;
ich bin vergnügt, daß beides
aus deinen Händen quillt.
2. Wollest mit Freuden
und wollest mit Leiden
mich nicht überschütten!
Doch in der Mitten
liegt holdes Bescheiden.

Eduard Mörike.